

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt

Klasse 1-4



Mit Bildern und Beispielsätzen zu den 100 meistgenutzten Schlüsselwörtern

# **Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt**

**AOL**  
verlag

## Bildquellen

Coverfoto © Picture-Factory-fotolia.com (94215784) & Lorraine Suxdorf, Hamburg  
Alle Illustrationen: Lorraine Suxdorf, Hamburg

## Impressum

### Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt



**Cornelia Jantzen** ist ausgebildete Lehrerin in den Fächern Deutsch und Englisch für Grundschule und Sekundarstufe 1. Sie ist seit 1997 als freie Lernberaterin mit Schwerpunkt Legasthenie in Hamburg tätig. Im Jahr 2000 erschien ihr Buch „Rätsel Legasthenie – Begabung oder Handicap?“ (2. Auflage: 2004).



**Lorraine Suxdorf** hat in London an der Central Saint Martins School of Arts and Design studiert. Sie arbeitet seit über 20 Jahren als Designerin und Illustratorin. Von 2002 bis 2009 leitete sie zudem eine Kunstschule für Kinder. Seit 2014 gibt sie als freie Dozentin Kurse für Psychologiestudenten zum Thema „Creative Thinking“ an der MSH in Hamburg.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

© 2016 AOL-Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg  
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050  
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Anja Ley  
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,  
Bayreuth  
Illustration: Lorraine Suxdorf, Hamburg

ISBN: 978-3-403-40446-0

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

**AOL**  
verlag

## Inhalt:

|   |     |
|---|-----|
| Einleitung . . . . .  | 3   |
| Aus der Praxis für die Praxis: Tipps für den Unterricht. . . . .                            | 4   |
| Wortbildseiten mit Zusatzerklärungen für die 100 meistgebrauchten Schlüsselwörter . . . . . | 9   |
| Blankoseiten mit Lineatur (2. und 3. Klasse) . . . . .                                      | 109 |
| Beispielseiten von Schülern für eigene Wortbilder . . . . .                                 | 110 |
| Wörterliste – alphabetisch sortiert . . . . .   | 111 |

## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die deutsche Sprache hat mehr als 10 Millionen Wörter, aber schon die Beherrschung von 100 der meistgenutzten Wörter legt den Grundstein für das Erfassen eines normalen Grundschultextes, da ein solcher Text meist zu über 50 % aus diesen 100 Schlüsselwörtern besteht.

Die innovative sprachdidaktische Lernhilfe **Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt** ist eine in der Praxis erfolgreich erprobte Ergänzung zu bestehenden Unterrichtsmaterialien für den Sprach- und Schriftspracherwerb in der Grundschule. Das Material konzentriert sich bewusst auf eben diese 100 Schlüsselwörter, deren Festigung für Grundschüler beim Lesen und Schreiben so hilfreich ist.

Die in unserer Kultur übliche Alphabet-Schrift ist durch eine Lautabfolge gekennzeichnet, die sich traditionell entwickelt hat und heute in einem umfangreichen Regelwerk festgelegt ist. Diese abstrakten Buchstabenkombinationen zu entschlüsseln und zu behalten, gelingt nicht allen Kindern gleich gut. Für viele ist es leichter, einen vertrauten Begriff als ganzes Wort zu erfassen, als ihn in einzelne Laute zu zergliedern. Hinzu kommt, dass sich die Schreibweise von vielen Schlüsselwörtern nicht über Regeln erschließen lässt (z. B. „wir“, „ihr“, „hier“). Sie sollen deshalb als „Merkwörter“ gelernt werden. Der visuelle Lernweg eignet sich hier besonders gut.

Das hier vorliegende Material verknüpft die vordergründig „sinnlose“ Buchstabenfolge eines Wortes mit einem sinnstiftenden Visual – einer einfachen Illustration. So werden Sinnbild und Schriftbild gemeinsam abgespeichert und können „gehirngerecht“ (nach Birkenbihl) erinnert werden. Beim Lesen und beim Schreiben. Zusätzliche Symbole weisen als Rechtschreibhilfen auf spezifische Phänomene und Besonderheiten der Schreibweisen hin.

Da diese 100 Wörter schriftlich und mündlich besonders häufig benutzt werden, könnte man denken, dass sie sich in ihren Schreibweisen auch besonders schnell einprägen. Doch das Gegenteil ist der Fall: 28 dieser Wörter tauchen sogar in der Liste der 100 häufigsten Fehlerwörter\* auf.

Auch als Einstieg in die Vermittlung der deutschen Grammatik lassen sich die visuell erklärten Wörter sehr gut nutzen. So kann man mit dem Vergleich der Bilder zu den Wörtern „ist/war“, „kommt/kam“ und „geht/ging“ Sprecheregungen zum Thema Präsens/Präteritum geben. Die Darstellung der Wörter „der“, „dem“, „den“, „du“, „dich“, „dir“, „er“, „ihm“, „ihn“, „wer“, „was“, „wem“, „wen“ helfen beim Verständnis von Nominativ, Dativ und Akkusativ. Die verschiedenen Bedeutungen einiger Präpositionen geben Hinweise auf den Kasus des nachfolgenden Nomens; typische deutsche Wortverschmelzungen können bewusst gemacht werden („ans, im, ins“) und vieles mehr.

\* Studie mit 2000 Schülern der Klassen 2 – 10. Menzel W (1985): Rechtschreibunterricht. Praxis und Theorie. Seelze: Friedrich Verlag.

## Zum Aufbau des Buchs

**Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt** behandelt umfassend jedes einzelne Wort: Illustration, Schreibweise, Beispielsatz, Definition, Aussprache, Silbentrennung, Wortart (mit den Symbolen nach Montessori), Einsatz im Sprachgebrauch, grammatische Einordnung und ggf. zusätzliche Bedeutungen und besondere Aspekte. Zur Vertiefung dienen die „Zauberfelder“. Ihre Verwendung wird noch einmal ausführlicher erläutert.

Die Reihenfolge der Wörter richtet sich nach Wortarten und Sinnzusammenhängen, nicht nach dem Alphabet. Ein alphabetisches Nachschlageverzeichnis befindet sich im Anhang.

Dort finden Sie auch Blankoseiten als Kopiervorlagen (mit klassenspezifischer Lineatur) zum Selbstgestalten von eigenen Wörtern.

Als **ergänzendes Übungsmaterial** und zur spielerischen Vertiefung haben sich die **Memospiele** mit den Schlüsselwörtern sehr bewährt. Sie sind farblich nach Wortarten unterschieden und aufgrund der großen Kartenmenge in zwei Teilen in unserem Shop erhältlich.

Memospiel Teil 1: Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive, Verben (Bestellnr. 700071)

Memospiel Teil 2: Präpositionen, Adverbien, Konjunktionen, Numeralien, Partikel (Bestellnr. 700072)



## Aus der Praxis für die Praxis

Die Wort-Bild-Seiten mit den Basiswörtern sind in der Praxis erprobt und eröffnen vielschichtige Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht. Sie fördern das bewusste Wahrnehmen der 100 deutschen Schlüsselwörter in ihrer Bedeutung und ihrer Schreibweise. Sie regen zum Nachdenken über die deutsche Sprache an und animieren die Kinder, nach weiteren Wörtern zu forschen und diese ganzheitlich zu bearbeiten.

### *Grundsätzlich gilt:*

Egal, auf welche Weise – je ungewöhnlicher, desto besser: Der Schüler soll eine Verbindung zu den 100 Schlüsselwörtern aufbauen, die Wörter verinnerlichen und so ganzheitlich erinnern können.

Das kann manchmal allein durch das Betrachten der Darstellung eines Wortes geschehen, durch ein Gespräch über das Wort und seine Bedeutung oder durch eigene Ergänzungen und Assoziationen (die vielleicht auch im „Zauberfeld“ vermerkt werden). Es kann durch den Einsatz eines der Arbeitsblätter erfolgen, das von dem Kind angemalt, gestaltet und mit Ergänzungen gefüllt wird. Vielleicht gefällt ihm die Darstellung des Wortes nicht und es möchte ein anderes Bild dazu gestalten. Hierfür eignet sich dann das „Zauberfeld“ oder die Blankoseite.

## Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt eignet sich im Unterricht

### 1. als Nachschlagewerk

**Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt** bietet mehr als ein reines Wörterbuch. Durch die Bildsprache wird (besonders ausländischen Kindern) die Bedeutung klarer. Außerdem erhalten sie zu jedem Wort umfassende Informationen zur Aussprache, zur Bedeutung, zur Rechtschreibung, über die entsprechende Wortart und die grammatische Verwendung des Wortes.

#### **Praxistipp:**

*Lassen Sie die Kinder das Nachschlagewerk selbst erweitern, indem sie Wörter, die ihnen selbst besonders schwierig vorkommen, auf der Blankoseite nach der gleichen Methode darstellen und illustrieren. So wächst das Wortschatzlexikon stetig und hat durch die eigene Beteiligung als Autor einen viel größeren Stellenwert. (Zwei Schülerbeispiele finden Sie auf S. 110.)*

### 2. als Sprech Anlass

Schon mit jungen Kindern kann man die Bilder als Sprech Anlass nutzen. Die Szenen laden zur Interpretation und zur Übertragung auf die eigene Lebenswelt ein. Eigene Darstellungsideen zum Wort können entstehen und ggf. umgesetzt werden (im „Zauberfeld“).

#### **Praxistipp:**

*Nutzen Sie die Wort-Bild-Karten für Gesprächsanlässe. Bei der Betrachtung der Darstellungen zu „Mutter“ und „Vater“ fällt z. B. auf, dass es sich bei den älteren Kindern, die auf den beiden Bildern zu sehen sind, jeweils um die gleichen Kinder handelt. Hieran kann sich ein Gespräch anknüpfen. Leben die Eltern zusammen oder getrennt? Ist der Mann auch der Vater des Babys? Wie ist es zu Hause bei den Kindern? Wie sprechen sie ihre Mutter, ihren Vater an? Mama, Papa, Daddy, Anne,... Diese Begriffe können dann individuell in das „Zauberfeld“ geschrieben werden.*

### 3. für den Einstieg ins Thema Wortarten

Die Montessori-Symbole weisen auf die verschiedenen Wortarten hin. So lässt sich schnell ein Einstieg finden, um die jeweilige Wortart zu verstehen und die unterschiedlichen Wortarten zu vergleichen. Manchmal hat ein Wort verschiedene Bedeutungen und kann auch verschiedenen Wortarten zugeordnet werden. Dem untenstehenden Zusatztext kann entnommen werden, wo weitere Bedeutungen zu finden sind.

#### **Praxistipp:**

*Lassen Sie die Kinder eine Tabelle mit Symbolen erstellen und die Basiswörter zuordnen. Oder die Kinder finden eigene Wörter, die sie auf der Blankoseite bearbeiten. Sie suchen sich beispielsweise ein Nomen, ein Verb und ein Adjektiv aus und erstellen dann drei Karten mit den entsprechenden Symbolen und eigenen Illustrationen. Diese kreative Arbeit macht den Kindern Spaß und unterstützt über das Entdecken und Ausprobieren einer eigenen Bildsprache das nachhaltige Festigen des Basiswortschatzes. In den höheren Klassenstufen können Sie die schwierigeren Wortarten wie Pronomen, Präpositionen etc. auf diese Weise behandeln.*

### 4. für die Unterstützung des Grammatikverständnisses

Zu fast jedem Wort gibt es weitere Hinweise zur Aussprache und zur Grammatik. Für Nomen, Verben und Adjektive werden die deklinierten bzw. konjugierten Formen aufgezählt. Bei Verben sind zudem die unterschiedlichen Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt) angegeben.

#### **Praxistipp:**

*Lassen Sie Ihre Schüler eigene Szenen zeichnen und/oder weitere Sätze finden zu Wörtern, die im Kontext unterschiedliche Bedeutungen haben und ggf. unterschiedlichen Wortarten zuzuordnen sind.*

**Beispiel:** *Ich gehe gleich los./Die Äpfel sehen gleich aus.*

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

